



für INDEN und seine EinwohnerInnen

Vor vielen Jahren sprach uns die CDU auf einen Restsee anstelle der Erdverfüllung im Tagebau Inden an. Bereits damals entschieden wir uns gegen eine 20 Jahre aktive Bandstraße, die unmittelbar an Schophoven vorbei die Erde von Hambach nach Inden transportieren soll. Dies ist auch aus heutiger Sicht eine Zumutung für die betroffenen Anwohner. Eine Seenlandschaft dagegen würde eine attraktive Zukunftsperspektive für Inden darstellen. So kam es, dass im Jahr 2000 in namentlicher Abstimmung mit den Stimmen von **Bündnis 90/ Die Grünen**, der CDU- Fraktion und dem damaligen Bürgermeister Herrn Halfenberg die Weichen für eine entsprechende Änderung des Braunkohleplans zugunsten einer Seenlandschaft gestellt wurden.

Nun wird im Dezember d. J. der Braunkohleausschuss endgültig hierüber entscheiden. Wir sind zuversichtlich, hierfür in diesem wichtigen Gremium eine Mehrheit zu bekommen; auch wenn die Forderung der finanziellen Verpflichtung an die Firma RWE AG zur Landschaftsgestaltung der Nachfolgelandschaft nicht Bestandteil der Entscheidung im Braunkohleausschuss sein wird. Zwischenzeitlich hat die Firma RWE AG zwar eine entsprechende Erklärung gegenüber dem Land NRW abgegeben. Diese ist aus unserer Sicht allerdings nicht verbindlich genug, da es sich lediglich um eine Willenserklärung handelt. Wir fordern rechtsverbindliche Zusagen des Betreibers und unterstützen den Vorschlag zur Gründung eines zweckgebundenen „Fonds“.

Gemeinsam mit anderen politischen Vertretern aus Inden haben zwei Indener „grüne“ Vertreterinnen die Gelegenheit genutzt, sich verschiedene Restseen in Mitteldeutschland anzusehen, die ebenfalls nach dem Tagebau entstehen oder entstanden sind. Hier konnte man wunderbar die Gestaltung der Seen mit den Ufern erkennen; insbesondere auch in der noch stattfindenden Befüllungsphase der Seen. Attraktive Ufer mit Gastronomie, Bootverleih, Yachthäfen, Fahrrad- und Spazierwegen, Ferienhäusern, Wohnhäuser etc. können bereits nach den ersten Jahren der Wasserverfüllung realisiert werden. Diese Ortsbesichtigungen haben uns noch mehr überzeugt, mit einer Seenlandschaft die richtige Entscheidung für unsere Gemeinde getroffen zu haben. Näheres zu unserer Besichtigungstour demnächst auf unserer Internetseite.



Indemann- Gerüst im Juni 2009 fertig

Der Indemann muss aus Kostengründen abgespeckt werden. Die Gastronomie wird nicht - wie ursprünglich geplant - im Aussichtspunkt integriert, sondern am Fuß des Indemannes entstehen. Die Knotenpunkte der Stahlkonstruktion werden techn. verändert und die Bauhöhe auf 36 m reduziert. Diese Maßnahmen ersparen enorme Kosten. Im Februar 2009 wird mit dem Bau begonnen, im Juni steht dann das Gerüst des Aussichtsturmes. Unser Vorschlag, die Installation einer Photovoltaik- oder Solaranlage auf dem Indemann, wird z.Zt. noch überprüft.

Die Bauarbeiten für die Zufahrtsstr. an der Merödgener Str. kann man bereits deutlich verfolgen. Ende des Jahres soll die Straße dann fertig sein.

Kulturveranstaltung in Inden

Der Rat der Gemeinde Inden befasste sich im Oktober d.J. mit einem Antrag der CDU- Fraktion. Bedingt durch die gute Resonanz der Veranstaltung „Schichtwechsel“ am Tagebau in diesem Jahr, soll nun jedes Jahr unter Einbindung von RWE und Indeland GmbH eine solche Veranstaltung stattfinden. Bereits im Mai 2006 beantragten wir „Grüne“ eine jährliche kulturelle Veranstaltung in der Gemeinde Inden. Wir bezogen uns auf die äußerst erfolgreichen Kreiskulturtag im Jahr 2005 und empfahlen zur Finanzierung unseres Vorschlages z.B. die Sparkasse als Sponsor. Unser Antrag wurde damals von beiden großen Parteien abgelehnt, da die Haushaltskasse das nicht hergebe. Die Haushaltskasse ist auch heute nicht besser. Natürlich haben wir dem CDU- Antrag zugestimmt, schließlich unterstützt dieser unseren Antrag von 2006. Wir fragen uns nur, wurde unser Antrag damals abgelehnt, weil er von den „Grünen“ kam, oder ist der jetzige CDU- Antrag im Hinblick auf die Kommunalwahlen im nächsten Jahr zu sehen? Ist der Wahlkampf etwa schon eröffnet?



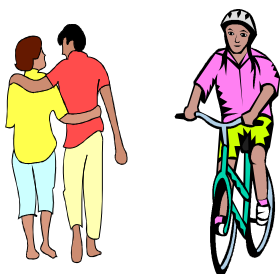
Vi.S.d.P: Hella Rehfisch, Frenzer Driesch 48, 52459 Inden, Tel.: 02423/7793
Internet: www.gruene-inden.de, email: Buendnis90@gruene-inden.de

„Grüne“ Bürgersprechstunde!

Wann? Jeden ersten Dienstag im Monat außerhalb
der Ferien um 19.00 Uhr
Wo? Gaststätte Olympia, Talstr.3, Lucherberg

Man sollte nie aufgeben!

Auf einer Veranstaltung im Oktober 2006 in Inden/ Altdorf, erklärte Herr Dr. Wilhelm Kappert vom Landesumweltamt, dass bedingt durch die geringe Anzahl von Messgeräten und dem hohen Nachfragebedarf, die Aussichten sehr gering seien, eine Messstation am Bandsammelpunkt im Tagebau Inden zu erhalten. So waren wir bei einem von der CDU- Fraktion gestellten Antrag zur Errichtung einer solchen Messstation am Bandsammelpunkt äußerst skeptisch. Natürlich konnten wir den Antrag unterstützen, sahen aber geringe Hoffnung auf Erfolg. Scheinbar hatte aber der Indener CDU- Ratsherr und Landtagsabgeordnete Josef Wirtz konkretere Informationen aus dem Landtag, die wir leider nicht haben konnten und auch bedauerlicherweise nicht in der Ratssitzung im Juni d. J. erfuhren. Bereits ca. 1 Monat nach der Ratssitzung konnte man der Zeitung dann entnehmen, dass zum 1.1.2009 eine Messstation in Inden aufgebaut wird. Allerdings steht diese nicht am Bandsammelpunkt im Tagebau Inden, sondern an der Pumpstation in Lamersdorf. Fraglich ist, ob dies der richtige Standort ist? Die Messungen sollen ganzjährig vorgenommen werden.



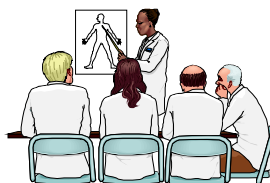
Fußgänger- Fahrradweg wird im Jahr 2010 gebaut

Unserem Antrag vom Juli 2000 auf den Bau eines Fußgänger/Fahrradweges entlang der K 34 (Frenz/Langerwehe) soll im Jahr 2010 nun endlich entsprochen werden. Dies sieht der aktuelle Haushaltsplan des Kreises Düren vor.

Mit unserm Antrag vom Mai 2007 erinnerten wir nochmals an die Realisierung eines Fuß/ Radweges entlang der L 241 (BAB- Auf/Abfahrt Weisweiler bis Frenz). Die Verwaltung sollte sich nochmals für eine Realisierung einsetzen. Die CDU- Fraktion stellt jetzt im Jahre 2008 den Antrag, den Weg auf der RWE gelegenen Seite zu realisieren, da hier Grundstückseigentümer die Firma RWE ist. Die schwierigen Verhandlungen mit Privateigentümern können somit entfallen. Wir meinen, egal auf welcher Seite, Hauptsache der Fußgänger/Radweg kommt!

Keine Demokratie im GWS - Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der GWS GmbH (Ges. für Wirtschafts- u. Strukturförderung im Kreis Düren) ist von ursprünglich 21 auf 7 Mitglieder reduziert worden. Dies sollte der Gemeinderat Inden nun nachträglich per Beschluss bestätigen. Grundsätzlich ist das eine gute Sache; aber bei den 7 Mitgliedern handelt es sich neben einem Vertreter der Sparkasse Düren um 6 CDU- nahe Vertreter bzw. CDU- Mitglieder. Das soll Demokratie sein? Hier legen wir ein eindeutiges Veto ein und sagen NEIN. Darum haben wir gemeinsam mit der SPD- Fraktion den Beschluss gefasst, den Aufsichtsrat um 4 weitere Vertreter zu erweitern. Diese sollen zwar kein Stimmrecht erhalten sondern lediglich ein Rederecht. Die zusätzlichen Mitglieder setzen sich aus je einem Vertreter der weiteren im Kreistag vertretenen Fraktionen zusammen (SPD, Grüne, FDP, Linke). So sehen wir unsere Auffassung zur Demokratie auch hier gewahrt. Man kann gespannt sein, wie der Kreistag mit dieser Situation nun umgeht.



Wichtige Info

Von Bürgeranträgen erhalten die Politiker/innen eine Kopie. Allerdings sind



neuerdings persönliche Daten wie z.B. Namen, Anschrift, Tel.-Nr. aus Gründen des Datenschutzes unleserlich gemacht. Dies mussten wir bei den letzten uns vorliegenden Anträgen feststellen. In der Vergangenheit haben wir „Grüne“ uns meistens mit den Antragstellern in Verbindung gesetzt, um uns eine umfassende Meinung zu bilden. Dies ist nun nicht mehr möglich, da wir die Antragsteller nicht mehr erkennen können. Wenn Sie Interesse an einem entsprechenden Meinungsaustausch mit uns haben, bitten wir Sie, uns eine Kopie Ihres Antrages zukommen zu lassen (Hella Rehfish, Anschrift s.Vorderseite).